



Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur

DIE ZUKUNFT DER BACKSTEIN-ARCHITEKTUR

Berlin. Sie stehen fest: Am 8. September 2023 gab die Initiative Bauen mit Backstein auf der offiziellen Preisverleihung in Berlin die diesjährigen Sieger des Erich-Mendelsohn-Preises für Backstein-Architektur bekannt. Die Jury setzte bei ihrer Bewertung insbesondere zwei Schwerpunkte: auf sozialen Wohnungsbau sowie Sanierung. Die Clos Pachem Winery des katalanischen Büros HARQUITECTES überzeugte das Gremium mit ihrem wegweisenden Ansatz, ästhetische und technische Elemente miteinander zu verweben, und wurde entsprechend mit der höchsten Auszeichnung, dem Grand Prix, geehrt.

Das Material Backstein begleitet die Menschheit seit Jahrtausenden. Nahezu jede Region rund um den Globus hat mit der Zeit eine eigene Backstein-Tradition entwickelt. Immer wieder gab und gibt es innovative Ansätze, die den Traditionsbaustoff zum Baustoff der Zukunft machen. Hinter all diesen Wendepunkten stehen Personen mit mutigen Ideen. So wäre zweifelsohne das Gesicht der Moderne ein anderes ohne die einflussreichen Bauten Erich Mendelsohns. Die Fragestellung, wie wir in Zukunft bauen wollen, hat heute andere Prämissen, doch es sind immer noch die kreativen Ideen von Architektinnen und Architekten, die Antworten liefern und neue Wege einschlagen.

Der Erich-Mendelsohn-Preis für Backstein-Architektur sucht genau solche Architekturbüros, die sich in die Tradition der Innovation einreihen. Er würdigt Projekte, die die Eigenschaften des Backsteins nutzen, um ökologisch wie ästhetisch nachhaltige Gebäude zu schaffen. Auf die diesjährige sechste Ausschreibung des Preises folgten 584 Projekteinreichungen aus über 30 Ländern. Die international renommierte Jury um die Grand-Prix-Sieger Fabrizio Barozzi und Andrés Solíz, die im Juni in Berlin tagte, wählte unter allen Einreichungen die besten Arbeiten aus. 76 Projekte schafften es in den Hauptkategorien auf die Shortlist, zehn in der Kategorie Newcomer. Aus dieser Vorauswahl wurden wiederum die finalen Sieger ermittelt, die sich nun über eine Auszeichnung freuen dürfen.

Der Grand-Prix-Winner HARQUITECTES ist kein neues Gesicht beim Preis für Backstein-Architektur. Mit ihrem unverkennbaren Stil der unverputzten Backsteinwände im Inneren haben die Architekten aus Barcelona schon die Jurys der drei Vorrunden begeistert. Die technisch wie ästhetisch überzeugende behutsame Sanierung der Clos Pachem Winery bringt dem Büro nun zum ersten Mal den Grand Prix. Der Umgang mit dem Bestand und dem Material, das vor Ort vorhanden ist, ist einer von zwei Schwerpunkten, den die Jury nicht nur beim Grand Prix, sondern in allen Kategorien gesetzt hat. Daneben ist die zweite große Frage der Architektur diejenige nach bezahlbarem Wohnraum für



alle. Vor diesem Hintergrund hat die Jury in der Kategorie Wohnungsbau zum ersten Mal drei Auszeichnungen in Gold verliehen: Drei herausragende Beispiele in drei europäischen Städten demonstrieren mustergültig, wie Backstein Wohn- und Lebensräume mit Bedeutung und Charakter schafft.

Vom Grand Prix bis zum Newcomer-Projekt zeigt sich durch alle Kategorien hinweg: Backstein ist ein Material, das es durch seine Tradition und Langlebigkeit vermag, Geschichten zu erzählen – und zugleich den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist.

Winner Grand Prix | Clos Pachem Winery, HARQUITECTES

In der Clos Pachem Winery ist dank der materialtypischen Qualitäten des Backsteins eine außergewöhnlich inspirierende Architektur entstanden. Durch den innovativen Einsatz des traditionellen Baumaterials ist ein Sanierungsprojekt realisiert worden, das sich ästhetisch in seinen historischen Kontext einfügt und gleichzeitig die hohen technischen Anforderungen des Weingutes erfüllt. Die Backsteinwände mit Hohlräumen für Luftzirkulation sowie das Bewässerungssystem der Gründächer sorgen für ein optimales Raumklima. Das Gebäude selbst wird Teil der biodynamischen Weinherstellung.

Winner Gold | Öffentliche Bauten, Freizeit und Sport | Jojutla Central Gardens, Estudio MMX

Die Neugestaltung der Jojutla Central Gardens schlägt eine Brücke zwischen gestern und heute: Ein ehemals durch Erdbeben zerstörtes Areal wurde wiederbelebt und durch traditionelle sowie neu interpretierte Architektur zu einem Ort der Gemeinschaft und Identifikation gestaltet. Der mit markanten Backsteinbögen gestaltete Platz ist Ausdruck der regionalen Handwerkskunst, bietet den Bürgern einen Ort für Begegnung und lässt dabei genug Raum für die Pflanzen- und Tierwelt.

Winner Gold | Einfamilienhaus/Doppelhaushälfte | Blockmakers Arms, Erbar Mattes

Im ehemaligen Gasthaus Blockmakers Arms gehen Vergangenheit und Gegenwart eine zeitgemäße und gleichermaßen zukunftsweisende Symbiose ein. Die neuen Anbauten sind aus handgefertigten graubraunen Backsteinen errichtet und ergänzen das verwitterte Backstein-Mauerwerk aus dem 19. Jahrhundert, ohne mit der verzierten Fassade des bestehenden Gebäudes zu konkurrieren. An die Stelle der zweckmäßigen Treppe an der Rückfassade tritt eine Loggia, die mit tragenden Mauerstäben ein Gefühl von Dauerhaftigkeit und Solidität vermittelt, das sich stark auf das ursprüngliche Backsteinvolumen bezieht.

Winner Gold | Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau | Social Atrium, PERIS+TORAL ARQUITECTES

Das SOCIAL ATRIUM schafft nicht nur eine innovative Verbindung zur früheren Bebauung an dieser Stelle mit inzwischen verfallenen Reihenhäuschen. Neue Orte für soziales Miteinander wie das zentrale bioklimatische Atrium sowie eine außergewöhnliche Nachverdichtung urbanen Raumes zeichnen dieses Projekt aus.



Bauen mit Backstein

Winner Gold | Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau | Quartier Heidestraße Core, ROBERTNEUN Architekten GmbH

Eine Wiederbelebung mit verspielten Details: Wo früher Bahn- und Infrastrukturgebäude standen, leitet nun das Quartier Heidestraße Core im Westen der Europacity einen Paradigmenwechsel ein. Entstanden ist ein richtungsweisender Mix aus Arbeits- und Wohntypologien.

Winner Gold | Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau | «Gleisribüne» Wohn- und Geschäftshäuser, Esch Sintzel GmbH, Architekten ETH BSA SIA

Wie der brachliegende Rand von Gleisfeldern in attraktiven Wohnraum verwandelt werden kann, zeigt sich eindrucksvoll am Züricher Hauptbahnhof. Durch die „Gleisribüne“ wird das ehemals ignorierte Areal privilegiert.

Winner Gold | Sanierung | Theater at Domain De Hoge Rielen, dmva

Einst Militärlandschaft, heute ein Haus der Kultur: Im Theater at Domain De Hoge Rielen konserviert der Backstein die Vergangenheit des Gebäudes und fügt zugleich der Geschichte ein neues Kapitel hinzu.

Winner Gold | Newcomer | Luise 19E, undjurekbüggen (ETH Zürich)

Luise 19E sollte eigentlich abgerissen werden. Doch mit dem aus dem Rückbau gewonnenen Backstein ist in einem partizipativen Prozess ein neues Haus entstanden – getreu dem Motto: von der Gemeinschaft für die Gemeinschaft.

Über den Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur

Der erstmals 2008 unter dem Namen Fritz-Höger-Preis für Backstein-Architektur ausgelobte Wettbewerb findet alle drei Jahre statt und wird seit 2011 partnerschaftlich vom Bund Deutscher Architekten BDA unterstützt. Seit 2022 firmiert er unter dem Namen Erich-Mendelsohn-Preis für Backstein-Architektur. Die große Bedeutung des Preises in der Welt der Architektur unterstreichen nicht zuletzt die renommierten Namen der ausgezeichneten Büros vergangener Runden. Zu den Grand-Prix-Projekten gehören der Siza-Pavillon auf der Insel Hombroich (2014) und die Bremer Landesbank aus der Feder von Caruso St John Architects (2017). Erstmals zwei Grand Prix Winner wurden 2020 gekürt: das Musée Cantonal des Beaux-Arts in Lausanne von Barozzi Veiga sowie das Nakasone House in Mexiko-Stadt von Escobedo Soliz.

Preissystematik

In diesem Jahr wurden ein Grand-Prix-Projekt sowie 17 weitere Arbeiten mit dem Erich-Mendelsohn-Preis für Backstein-Architektur in Gold, Silber und Bronze prämiert. Zudem erhielten 15 ausgewählte Projekte die Auszeichnung Special Mention. Damit würdigt die Jury vorbildliche Details, die sich in besonderem Maße hervorheben.



Bauen mit Backstein

Die Jury 2023

Die unabhängige Jury des Erich-Mendelsohn-Preises 2023 für Backstein-Architektur setzte sich aus folgenden fünf Architekturoxpertinnen und -experten zusammen: Fabrizio Barozzi (Winner Grand Prix 2020), Ulrich Brinkmann (Redakteur des Architektur-Magazins Bauwelt), Silvia Schellenberg-Thaut (Atelier ST), Andrés Solíz Paz (Winner Grand Prix 2020) sowie Susanne Wartzeck (Präsidentin des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten BDA).

Die dreiköpfige Newcomer-Jury bestand aus: Franziska Käuferle (Winner Newcomer-Award 2020), Benedikt Hotze (Pressereferent Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA), sowie Dr. Fabian Peters (Chefredakteur des Architektur-Magazins Baumeister).

Weitere Infos:

Initiative Zweischalige Wand – Bauen mit Backstein

Tel. (02 51) 9 79 17-640, E-Mail: info@erich-mendelsohn-preis.com

www.erich-mendelsohn-preis.com

Pressekontakt:

Kopfkunst, Agentur für Kommunikation GmbH

Lena Wobido, Tel. (02 51) 9 79 17-370, E-Mail: presse@backstein.com

Belegexemplare bzw. ein Link zur Online-Veröffentlichung freundlichst erbeten.

Bildübersicht und -nachweise:

Das nachfolgend aufgeführte Bildmaterial können Sie honorarfrei nutzen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne weiteres aussagekräftiges Bildmaterial sowie Informationen zum Thema für eine Veröffentlichung zur Verfügung.



Bauen mit Backstein



Bildunterschrift: Clos Pachem Winery, HARQUITECTES, Winner Grand Prix beim Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur
Bildnachweis: © Jesús Granada



Bildunterschrift: Jojutla Central Gardens, Estudio MMX, Winner Gold Öffentliche Bauten, Freizeit und Sport beim Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur
Bildnachweis: © Rafael Gamo



Bauen mit Backstein



Bildunterschrift: Blockmakers Arms, Erbar Mattes, Winner Gold
Einfamilienhaus/Doppelhaushälfte beim Erich-Mendelsohn-Preis 2023
für Backstein-Architektur
Bildnachweis: © Simon Menges



Bildunterschrift: Social Atrium, PERIS+TORAL ARQUITECTES, Winner Gold
Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau beim Erich-Mendelsohn-Preis 2023
für Backstein-Architektur
Bildnachweis: © José Hevia



Bauen mit Backstein



Bildunterschrift: Quartier Heidestraße Core, ROBERTNEUN Architekten GmbH, Winner Gold Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau beim Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur
Bildnachweis: © Annette Kisling



Bildunterschrift: «Gleisribüne» Wohn- und Geschäftshäuser, Esch Sintzel GmbH, Architekten ETH BSA SIA, Winner Gold Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau beim Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur
Bildnachweis: © Philip Heckhausen



Bauen mit Backstein



Bildunterschrift: Theater at Domain De Hoge Rielen, dmva, Winner Gold
Sanierung beim Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur
Bildnachweis: © Stijn Bollaert



Bildunterschrift: Luise 19E, undjurekbüggen (ETH Zürich), Winner Gold
Newcomer beim Erich-Mendelsohn-Preis 2023 für Backstein-Architektur
Bildnachweis: © undjurekbrüggen